



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06505**
Datum: 19.12.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Büro des
Oberbürgermeisters

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	10.01.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	23.01.2024	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	24.01.2024	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.01.2024	öffentlich Entscheidung

Betreff: Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte
in Halle und Leipzig

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Eintrittspreise für die städtisch organisierten Museumsnächte ab dem 1. Februar 2024 gemäß Anlage 1.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan

☐ ja

☒ nein

Wenn ja, Stellenerweiterung:

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☒ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Klimawirkung:

☐ positiv

☒ keine

☐ negativ

Die Änderung der Ticketpreise hat keine Auswirkungen auf die Klimawirkung.

Begründung:

Allgemein

Die Museumsnächte werden seit 2009 jährlich gemeinsam mit der Stadt Leipzig durchgeführt und haben sich zum kulturellen Großereignis in beiden Städten mit mehr als 80 teilnehmenden Museen und Sammlungen und 22.000 Besucherinnen und Besucher entwickelt. Damit sind die Museumsnächte ein länderübergreifendes kulturelles Großevent in der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und präsentieren die Museumslandschaft in Halle regional und überregional. Sie stärken das Image der Stadt als Kulturstadt und es können neue Zielgruppen für die Museen und Sammlungen erreicht werden.

Das Kulturstadtamt der Stadt Leipzig koordiniert die Planung und die Durchführung der Museumsnacht gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale). Hierfür wird zwischen dem Kulturstadtamt der Stadt Leipzig und dem Büro des Oberbürgermeisters, Team Veranstaltungen der Stadt Halle (Saale) jährlich eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, in der die gemeinsamen Projektbausteine wie auch die Aufgaben beider Städte festgelegt sind.

Die Durchführung der Museumsnacht in Halle und Leipzig im Jahr 2022 war nach den pandemischen Jahren ein wichtiges Signal, Museen als integralen Bestandteil der Bürgergesellschaft zu präsentieren und als Orte unseres gesellschaftlichen Lebens wieder in den Mittelpunkt zu rücken.

Die Museen öffnen gemeinsam in Halle und Leipzig an einem Samstagabend von 18 Uhr bis 24 Uhr ihre Türen und präsentieren Ausstellungen, Führungen, Konzerte, Performances, Filme und vieles mehr. Es werden mehr als 400 Veranstaltungen geboten und das Ticket erlaubt freie Fahrt mit dem Nahverkehr in und zwischen beiden Städten. Kinder und Jugendliche bis einschließlich achtzehn Jahren können die Museumsnacht kostenfrei besuchen.

Rechtliche Grundlagen

Ermächtigungsgrundlage für die in Anlage 1 vorgeschlagene Neufestsetzung der Eintrittspreise für Museumsnächte ist § 99 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), welcher die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung regelt. Gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 1 KVG LSA hat die Kommune die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit dies vertretbar und geboten ist und soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen. Dabei hat die Kommune auf die wirtschaftlichen Kräfte ihrer Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen (§ 99 Abs. 2 S. 2 KVG LSA).

Finanzierung

Die Eintrittskartenpreise konnten nach der letzten Anpassung zum Jahr 2023 bis zur sechsten gemeinsamen Museumsnacht im Jahr 2023 stabil gehalten werden (Anlage 4).

Durch eine kontinuierliche allgemeine Preissteigerung von fast 20% seit 2016 erhöhten sich alle flankierenden Kosten (siehe Anlage 2). Dazu gehört die Bereitstellung der Verkehrsleistungen, Ausgaben für Marketing und Kommunikation usw. Diese sind jedoch dringend notwendig, um die Museumsnächte auch weiterhin in der öffentlichen Wahrnehmung gut zu platzieren und ein attraktives Angebot für Besucherinnen und Besucher der Metropolregion Mitteldeutschland vorzuhalten.

Um die Deckung der Kosten gewährleisten und die Museumsnacht auf dem bisher hohen Niveau durchführen zu können, ist eine Erhöhung der Eintrittspreise daher notwendig.

Die gemeinschaftlichen Ausgaben werden insgesamt aus den Einnahmen des Kartenverkaufs sowie aus Sponsoring und finanziellen Beteiligungen der Städte Halle (Saale) und Leipzig finanziert.

Einnahmen, die nicht zur Deckung der gemeinschaftlichen Ausgaben benötigt werden, werden an die teilnehmenden Einrichtungen zu gleichen Teilen ausgezahlt und dort zur Deckung der entstandenen Veranstaltungskosten für die Begleitprogramme herangezogen. Leider entfiel diese Auszahlung im letzten Jahr

Bemessung der neuen Eintrittspreise

Bei der Erhöhung der Eintrittspreise für die Museumsnächte wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Einnahmen und Ausgaben im Projekt Museumsnacht (Anlage 2 und 2a)
- Statistische Angaben zu den gemeinsamen Museumsnächten (Anlage 3)
- Eintrittspreise anderer Museumsnächte in Deutschland (Anlage 5)

In anderen Städten ist ebenfalls eine Erhöhung der Eintrittspreise der Museumsnächte zu verzeichnen. Die aktuellen Kartenpreise befinden sich in einem Preisniveau von 13 Euro in Dresden bis 18 Euro in Berlin. Die Eintrittskarten gelten hier für den Besuch von ca. 80 Museen bzw. Sammlungen sowie für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

In der Museumsnacht Halle und Leipzig hat seit 2016 eine kontinuierliche Zahl der teilnehmenden Museen zu verzeichnen. Die Besucherinnen und Besucher können mit einem Ticket aus mehr als 80 Museen in Halle und Leipzig auswählen.

Die Besucherinnen und Besucher der Museumsnacht können mit einem Ticket alle innerstädtischen Verkehrsmittel, die S-Bahnen zwischen Halle und Leipzig und die Sonderlinien in beiden Städten nutzen. Mit den Verkehrsbetrieben unter Federführung der HAVAG wird jährlich über die Abgabe des Betrages pro verkauftem Ticket verhandelt. Die Abgabe pro ausgegebenem Ticket an die Verkehrsbetriebe erhöhen sich jährlich.

Darüber hinaus stiegen die allgemeinen Kosten für Marketing und Kommunikation, wie Druckkosten des Programmhefts und Honorarkosten für die grafische Umsetzung. Hier müssen in den nächsten Jahren die Ausgaben erhöht werden, um das Event gut zu platzieren und die Museen als bedeutenden Bestandteil der Kulturlandschaft öffentlich wirkungsvoll darzustellen.

Der Anteil an den Veranstaltungskosten der teilnehmenden Einrichtungen soll mit 400 Euro in den nächsten Jahren angestrebt und über die Einnahmen finanziert werden.

Um die Deckung aller aufgeführten Kosten gewährleisten zu können, ist eine Erhöhung der Eintrittspreise notwendig.

Freier Eintritt

Die Anhebung der Entgeltbefreiung für Kinder und Jugendliche von bisher „bis einschließlich 16 Jahre“ auf „einschließlich 18 Jahre“ folgt dem Beschluss des Leipziger Stadtrats Nr. RBV-1470/12 vom 12.12.2012, den freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr für städtische Museen in der Stadt Leipzig zu gewährleisten. Die Anhebung hat sich in Leipzig bewährt.

Die Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Leipzig sieht einheitliche Eintrittspreise für die Museumsnacht in beiden Städten vor. Um diese Einheitlichkeit zu gewährleisten, muss auch die Anhebung der Entgeltbefreiung auf „einschließlich 18 Jahre“ durch die Stadt Halle bestätigt werden.

Die Neufestsetzung der Eintrittspreise für städtisch organisierte Museumsnächte erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Leipzig. Entsprechend wird in der Stadt Leipzig die Bestätigung der Erhöhung der Eintrittspreise durch die Gremien eingeholt.

Familienverträglichkeitsprüfung:

Bei der Gestaltung der neuen Eintrittspreise wurde noch stärker als bisher auf Familienfreundlichkeit geachtet. Aus Sicht der Verwaltung ist die vorgeschlagene Eintrittspreisregelung deshalb zu befürworten.

Anlagen:

Anlage 1

Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsame Museumsnacht ab 2024

Anlage 2

Einnahmen und Ausgaben im Projekt Museumsnacht

Anlage 2a

Detaillierte Darstellung Einnahmen und Ausgaben im Projekt Museumsnacht/
Vorkalkulation 2019 bis 2026

Anlage 3

Statistische Angaben zu den gemeinsamen Museumsnächten 1 bis 6

Anlage 4

Gegenüberstellung der alten und neuen Entgelte

Anlage 5

Eintrittspreise anderer Museumsnächte in Deutschland